

50jähriges Jubiläum



Mit einer gelungenen Feier zelebrierten die FREIEN WÄHLER ihr 50jähriges Bestehen. 1960 gründete Willi Bürkle die **FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT ARBEITNEHMER UND GEWERBETREIBENDE**.

Seitdem hat, wie Landrätin Johanna Rumschöttel in ihrem Grußwort ausführte, die Idee und der Einsatz der FREIEN WÄHLER die Entwicklung Ismanings positiv beeinflusst. Dieser Einfluss wurde laut Rumschöttel spürbar verstärkt seitdem Bürgermeister Sedlmair sein Amt angetreten hat. Dieser überraschte in seiner Ansprache, indem er Stuttgart 21 mit dem Bau des S-Bahn-Tunnels in Ismaning verglich und heraus hob, dass anders wie heute in Stuttgart damals in Ismaning die Bürger intensiv an der Verwirklichung des S-Bahn-Tunnels beteiligt waren und auch die Deutsche Bundesbahn sich offen zeigte.



Auch Hubert Aiwanger, Landesvorsitzender der FREIEN WÄHLER, war der Meinung, dass „INFORMIEREN UND DISKUTIEREN“ ein wichtiger Bestandteil der kommunalpolitischen Arbeit ist. So wie es die FREIEN WÄHLER hier in Ismaning praktizieren.

Ortsvorsitzender Rudi Essigkrug betonte in seiner Festrede, dass die FWG Ismaning eine Gemeinschaft von Tradition und Moderne ist, so verfolgen die FREIEN WÄHLER eine gelebte Tradition über die Jahreszeiten und veranstalten regelmäßig im Frühjahr das Starkbierfest, das Sommerfest im Schlosshof und das Kartoffelfest im Herbst sowie die Dichterlesung, gestaltet von der Frauengruppe, im November. Als Moderne bezeichnete er die nachhaltige Gestaltung der politischen Entscheidungen zu wichtigen Themen wie Energieversorgung, Kultur, Bildung und vielem mehr, für die er einzelne Belege fand.



In christlicher Tradition begann der Abend mit einem Gottesdienst, den Pfarrer Dr. Markus Brunner würdig gestaltete.



Im wunderschön geschmückten Bürgersaal erfreuten sich die Gäste an einem köstlichen Menü.





Den Abend rundete ein flottes Kabarett ab. Die vier Damen von Zwoaraloo brachten pfiffige bayerische Lieder und sehr witzige Kurzgeschichten.



Bevor die D'Hockableiba das Fest ausklingen ließen bedankte sich Ortsvorsitzender Rudi Essigkrug beim Festausschuss und den zahlreichen Helfern.



Ein besonderer Dank ging an diesem Tag an die Familien Max und Kathi Kraus, Max und Simona Kraus und Ingrid, Torsten, Thomas und Ritschi.

Ohne den Krausens wäre die FWG, laut Bürgermeister und Essigkrug, nur die Hälfte Wert.



Der Zusammenhalt der FREIEN WÄHLER hatte sich wieder einmal in der Vorbereitung und Durchführung des Festes gezeigt.



Alle Gäste erhielten eine Festschrift, die Interessierte auch in der nächsten Zeit von der FWG erhalten können.

Foto: Franz Landmann